

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1928

6.7.1928 (No. 156)

Expedition:
Karlsruher-Str. 14
Herausgeber:
Nr. 953
und 954
Postkontokonto
Karlsruhe
Nr. 3515

Karlsruher Zeitung
Badischer Staatsanzeiger

Verantwortlich
für den
redaktionellen
Teil
und den
Staatsanzeiger:
Chefredakteur:
E. Kienb.
Karlsruhe

Bezugspreis: Monatlich 3.25 RM. einfl. Zustellgebühr. - Einzelnummer 10 Pf. - Samstags 15 Pf. - Anzeigengebühr 14 Pf. für 1 mm Höhe und ein Siebentel Breite.

Amtlicher Teil

Spätjahrsprüfung der Rechtskandidaten

Der Beginn der diesjährigen Spätjahrsprüfung der Rechtskandidaten ist auf den 19. September d. J. in Aussicht genommen.

Das Problem der Kleinwohnungen

Der bekannte Städtebauer Dr. Fritz Schuhmacher, Hamburg, beschäftigt sich in dem neuesten Heft des 'Städtetages'...

Briand über Probleme der äußeren Politik Frankreichs

Im Senatsauschuss für auswärtige Angelegenheiten machte Außenminister Briand die vom Ausschuss verlangten Mitteilungen über bestimmte Probleme der äußeren Politik Frankreichs.

Nicklin und Hoffe halten ihre Berufung aufrecht. Die Meldung französischer Blätter, daß die Beurteilung von Colmar...

Letzte Nachrichten

König Amanullah über seine Europareise

W.W. London, 6. Juli (Tel.). 'Times' meldet aus Lahore: König Amanullah hielt in Erwiderung einer Begrüßungsansprache...

Französische Verluste in Marokko

W.W. Paris, 6. Juli. (Tel.) Der 'Populaire' will aus Meknes in Marokko erfahren haben, am 26. Juni sei in der Nähe von Bu Amane eine französische Abteilung...

Amerikanische Flieger in Berlin gelandet

W.W. Berlin, 6. Juli. (Tel.) Der amerikanische Flieger Nears, der mit dem Piloten Collins an Bord eines Europa-Fluges...

Fünf italienische Flugzeuge überfällig

W.W. Berlin, 6. Juli. (Tel.) Wie wir von der Deutschen Luftwaffe erfahren, sind von den 12 italienischen Flugzeugen...

Bergebliche Nachforschungen auf Spitzbergen

W.W. Rom, 6. Juli. (Tel.) Nach einem von zuständiger Stelle mitgeteilten Fundbericht der 'Citta di Milano'...

Der Streik in den Berliner Großbäckereien ist beendet. Die Spitzenlöhne werden um 4 M pro Woche erhöht.

Ein der reichsten Männer Englands gestorben. Am Mittwoch ist einer der reichsten Männer Englands, Sir David Dale...

Der Reichstag billigt die Regierungserklärung

Sogar der zweite Sprecher der Deutschnationalen hat im Reichstag betont, daß Reichskanzler Hermann Müller Formulierungen gebraucht habe...

Für die parlamentarische Praxis reicht ja das Billigungsvotum vollkommen aus, zumal es mit 261 Stimmen gegen 134 Stimmen bei 28 Stimmenthaltungen...

Es ist doch faktisch so, daß jede Partei, die durch ihre führenden Männer an der Regierung beteiligt ist...

Nun, andererseits wollen wir diese Dinge nicht allzu tragisch nehmen. Einzelne Parteien sind eben noch ein wenig verstimmt.

Auch die Bindung der Parteien bzw. der Fraktionen an das Kabinett wird dann enger und stärker werden.

Die Hauptsache ist, daß die beteiligten Fraktionen von dem ersten Willen zur Zusammenarbeit befeuert sind.

Neue Einquartierung in Saarbrücken. Ein Regiment französischer Alpenjäger traf in Zweibrücken ein.

12. Juli.

Die Besprechung der Regierungserklärung wird fortgesetzt.

Reichsminister Müller wendet sich in seiner Antwort auf die Ausführungen verschiedener Debattenredner zunächst gegen den Abg. Graf Westarp.

Ob der Panzerkreuzer gebaut werden kann, wird von den Besprechungen des Reichswehrministers mit dem Reichsfinanzminister abhängen.

Abg. Oberfohren (Dnt.) meint, aus den Erklärungen der bürgerlichen Parteien habe wenig Vertrauen zu der neuen Regierung geflossen.

Reichsfinanzminister Dr. Gilsdorf: Die Angriffe des Vorredners richten sich zum größten Teil gegen die vorige Regierung.

Präsident Lobe ruft verschiedene kommunistische Abgeordnete wegen fortgesetzter Unterbrechungen zur Ordnung und erklärt, die sonst zulässigen Zwischenrufe dürften sich nicht so häufen, daß sie den Redner am Reden hindern.

In der weiteren Aussprache wirft Abg. Städter (R.) den Sozialdemokraten vor, daß sie sich ganz unter den Einfluß der bürgerlichen Parteien begeben hätten.

Abg. Straßer (NS.) bezeichnet die Regierungserklärung als eine Vorspiegelung falscher Tatsachen.

Präsident Lobe: Auf diese ungewöhnlich beschimpfende Bemerkung gegen ein Mitglied der Reichsregierung wende ich den § 91 der Geschäftsordnung an.

Abg. Straßer trinkt noch ein Glas Wasser und verläßt dann langsam unter Enttäufungsbefundungen einzelner Sozialdemokraten den Saal.

Abg. Alpers (Dsch.-Hann.) vermißt in der Regierungserklärung ein Eintreten für die unterdrückten Deutschen Südtirols.

Abg. Fillebrand-Schlesien (D. Bauernp.) begrüßt in der Regierungserklärung die Sache, in denen die Förderung der bäuerlichen Landwirtschaft und der Siedelung zugesagt wird.

Damit schließt die Aussprache. Nach längerer Geschäftsordnungsdebatte wird in namentlicher Abstimmung mit 266 gegen 131 Stimmen bei 24 Enthaltungen beschlossen, daß an erster Stelle nicht über den Vertrauensantrag der Nationalsozialisten, sondern über den Billigungsantrag der in der Regierung vertretenen Parteien abgestimmt wird.

Damit sind alle weiteren Vertrauens- und Mißtrauensanträge erledigt. Am 4.15 Uhr verläßt sich das Haus auf Dienstag, den 10. Juli, 3 Uhr.

Der Haushaltsausgleich des Reichshaushalts, der von 25 auf 35 Mitglieder erweitert worden ist, da er nach Auflösung des Rechnungsausschusses dessen Funktionen mitübernommen hat, wählte zum Vorsitzenden wieder den Abg. Heimann (Soz.), zum stellv. Vorsitzenden den Abg. Schulz-Bromberg (Dnt.) und eine Neuerung — zum zweiten stellv. Vorsitzenden Dr. Klöpper (Zentr.).

Am Schluß der jetzigen Sommertagung wird der Reichstag die Pflanzung in Köln besuchen. Im Laufe des September gedenkt der Reichstag zur Ausstellung der Technik nach München zu fahren.

Politische Neuigkeiten

Das Gesetz über den Nationalfeiertag

Der Reichstag ist jetzt der vom Reichsrat bereits beschlossenen Entwurf eines Gesetzes über den Nationalfeiertag zugegangen.

Der Entwurf hat folgenden Wortlaut: § 1. Nationalfeiertag des deutschen Volkes ist der 11. August als Verfassungstag.

§ 2. Am Nationalfeiertag sind alle öffentlichen Gebäude in den Reichsfarben zu beflaggen. In allen Schulen sind für Lehrer und Schüler verbindliche, der Bedeutung des Tages entsprechende Feiern zu veranstalten.

In der Begründung wird ausgeführt: In den letzten sechs Jahren sei der Tat stets von der Reichsregierung unter Beteiligung des Reichspräsidenten und von der Mehrzahl der deutschen Länder durch Beflagung der Dienstgebäude und Veranstaltung besonderer Feiern feierlich begangen worden.

Severing verlangt innere Einstellung zur Republik

Der neue Reichsinnenminister Severing hat, wie dem „Berl. Tagbl.“ berichtet wird, bei seiner Amtübernahme einige sehr bemerkenswerte Äußerungen gemacht.

Ein Urteil des französischen Kriegsgerichts in Landau

12. Juli. Das französische Kriegsgericht verhandelte heute über den Zwischenfall in Zweibrücken, wo von drei Deutschen die französische Flagge von einem Gebäude heruntergerissen worden war.

Abbruch eines deutsch-polnischen Abkommens über die Aufwertungs- u. Abflösungsgesetzgebung

Seit geraumer Zeit schweben zwischen deutschen und polnischen Regierungsvvertretern Verhandlungen, um mit Rücksicht auf die Verschiedenheit der beiderseitigen Aufwertungs- und Abflösungsgesetzgebung für die privaten Belange auf diesem Gebiete einen Ausgleich zu schaffen und andere, damit im Zusammenhang stehende Fragen zu regeln.

Das Urteil im Schacht-Prozess

Wurde vom Obersten Gerichtshof Freitag früh nach insgesamt 52tägiger Beratung verurteilt. Von den 53 Angeklagten wurden 11 zum Tode verurteilt.

Die wirtschaftliche Lage des deutschen Handwerks im Monat Juni 1928

Vom Reichsverband des deutschen Handwerks wird uns geschrieben: Die Berichte über die Wirtschaftslage des Handwerks im Monat Juni 1928 zeigen durchweg, daß ein gewisser Stillstand in der günstigen Entwicklung der Beschäftigung eingetreten ist.

Die Lage des handwerklichen Arbeitsmarktes ist nach Berichten einzelner Landesarbeitsämter nicht sonderlich günstig und bestätigt damit die vorherin aufgezeigte Entwicklung des Handwerks selbst.

Deutsch-estnische Besprechungen. In den letzten Tagen haben in Reval zwischen der deutschen und estnischen Regierung Besprechungen über die beiderseits schwebenden Fragen stattgefunden.

Preussisches Flaggengesetz noch vor dem 11. August. Am 10. Juli tritt der Preussische Landtag wieder zusammen, um die endgültige Wahl des Präsidiums durchzuführen.

Geschleirte Koalitionsverhandlungen in Bayern. Die Besprechungen ergaben, daß die Verhandlungen zur Wiederherstellung der alten Regierungskoalition in Bayern zwischen der Deutschnationalen Volkspartei, der Bayerischen Volkspartei und dem Bayerischen Bauernbund als gescheitert zu betrachten sind.

Die Selbstständigkeit Thüringens. Im Landtage von Thüringen erklärte Finanzminister Tölle bei den Beratungen über den Haushaltsplan für 1928, Thüringen habe die Möglichkeit zum selbständigen Fortbestand.

Stärkere Verzögerung der Sachlieferungen nach Frankreich. Der Auswärtige Ausschuß des Senats hat die Prüfung der mit dem Dawesplan zusammenhängenden Fragen, über die in der vorigen Woche Senator Beverer ein Referat erstattet hat, fortgesetzt.

Englische Anerkennung für den deutschen Luftdienst. Der Luftfahrtkorrespondent der „Morning Post“ führt in einem Artikel aus, bei einem Vergleich zwischen dem englischen und dem deutschen Luftdienst schneide der englische schlecht ab.

Chamberlain zum Kriegsrichtungsplan. Auf die Frage, ob er bereit sei, sofort die Zustimmung der britischen Regierung ohne Einschränkung oder Vorbehalte zum Kriegsrichtungsplan der amerikanischen Regierung zu geben, erklärte Chamberlain im Unterhause, die abgeänderten Vorschläge der amerikanischen Regierung würden von der britischen Regierung, die in Gedanken austausch mit den Dominien und Indien steht, sorgfältig und wohlwollend erwogen.

60 Tote am amerikanischen Unabhängigkeitstag. Bei den zahlreichen Anlässen, die sich bei der Feier des amerikanischen Unabhängigkeitstages (hauptsächlich durch Explosion von Feuerwerkskörpern) ereigneten, sind nach bisheriger Zählung 60 Personen ums Leben gekommen.

10 Todesopfer der Sturmflutkatastrophe. Nach einer Meldung aus Breslau hat das Unwetter in Oberschlesien, soweit bis jetzt zu übersehen ist, 10 Tote und 32 Schwerverletzte gefordert.

Der Landesverband der Gefängnis- und Erziehungsbeamten und des polizeilichen Arbeitshauses hält am 14. und 15. Juli in Karlsruhe seine Hauptversammlung ab.

Der Fehler Vorkaufsrecht. Der Gemeinderat hat in seiner Mittwochssitzung unter Ablehnung aller Änderungsanträge den endgültigen Vorkaufsrecht für 1928 genehmigt. Danach stehen den Einnahmen in Höhe von 1.189.800 M Ausgaben im Betrag von 1.629.264 M gegenüber, so daß ein Fehlbetrag von 439.464 M zu decken sein würde. Der Gemeinderat beschloß darauf folgende Umlage für 1928: Grundvermögen 123,6 Rpf des Steuerwertes von 100 M, Betriebsvermögen 49,4 Rpf von 100 M Steuerwert und Gewerbebeitrag 6,18 Rpf von 100 M. Bei dieser Umlagefestsetzung ergibt das Grundvermögen 271.900 M, das Betriebsvermögen 44.000 M und der Gewerbebeitrag 123.600 M, zusammen also 439.500 M. Das Grundvermögen ist dabei mit 62 Prozent, das Gewerbe mit 33 Prozent beteiligt. Zu den obigen Sätzen der Umlage kommt laut Beschluß des Kreisrates und der Kreisversammlung vom 26. Juni eine Kreisumlage von 3,6 Rpf vom Grundvermögen, 3,4 Rpf vom Betriebsvermögen und 64 Rpf vom Gewerbebeitrag.

Karlsruhe ohne Gemeinderat. Die 7 Gemeinderäte der Gemeinde Karlsruhe haben ihr Amt niedergelegt, wozu ihnen durch den Beschluß des Bezirksamtes die Genehmigung erteilt wurde. Die Gemeinde ist aber nicht nur zur Zeit ohne Gemeinderat, sondern auch ohne Hauptlehrer und ohne Pfarrer.

Aus der Landeshauptstadt

Karlsruher Schwurgericht. Vor den Geschworenen stand gestern der 27jährige Dreher Otto Melcher aus Gaggenau, der wegen Mordversuchs angeklagt ist. Es wird ihm zur Last gelegt, am 21. März, abends gegen 8 Uhr, in Ottenau in der Hofe des elterlichen Anwesens seiner Geliebten, Marie Sch., aus dem Revolver auf diese geschossen zu haben in der Absicht, sie zu töten, wobei er sie aber nicht traf. Der Angeklagte hatte mit dem Mädchen, das er in Gaggenau, wo es als Dienstmädchen in Stellung war, kennengelernt hatte, ein Verhältnis, das jedoch von ihren Eltern nicht gern gesehen war. Nach verschiedenen Äußerungen, die er vor der Tat gab, war er entschlossen, sich und seiner Geliebten das Leben zu nehmen. Nach seiner Darstellung vor Gericht hatte er die Angehörigen der Sch., die hinzukamen, als er sich mit seiner Geliebten traf, durch den Schuß nur erschrecken wollen. Die Weisungsaufnahme ergab jedoch, daß er aus unmittelbarer Nähe auf das Mädchen zielte und zweimal losbrückte, so daß dieses ihr Leben nur dem Versagen der Waffe zu verdanken hatte. Als das Mädchen dann davonlief, gab er einen weiteren Schuß hinter ihr ab, der jedoch nicht traf. Zuletzt unternahm er einen Selbstmordversuch. Der Staatsanwalt beantragte Verurteilung wegen Mordversuchs mit einer höheren als der Mindeststrafe. Die Verteidigung hielt nur Todschlagsversuch für vorliegend; eventuell käme Verurteilung wegen Bedrohung in Frage. Das Gericht erkannte wegen Todschlagsversuch auf eine Gefängnisstrafe von einem Jahre abzüglich drei Monate Untersuchungshaft. Der Angeklagte unterwarf sich dem Urteil.

Badisches Landestheater. Das Schauspiel „Kallutta, 4. Mai“ von Lion Feuchtwanger, das am Samstag, den 7. Juli, in der Inszenierung durch Ulrich von der Trend zur Erstausführung kommt, ist die Neubearbeitung des älteren Stückes „Warren Hastings“, dem der Dichter gemeinsam mit Bert Brecht diese veränderte Fassung unter dem jetzigen Titel gab. — Die Rolle des Warren Hastings spielt Paul Hiert.

Wetternachrichtendienst der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe. Ein Ausläufer des heute vor der norwegischen Küste angelangten Tiefdruckgebets brachte uns heute nacht in Nordbaden Gewitter, nachdem es gestern noch unter dem Einfluß eine über das Festland hinwegziehenden Tiefhochs vorwiegend heiter und trocken geblieben war. Von der Rückseite des Tiefdruckgebets stießen neue Kaltluftmassen über England gegen das Festland vor. Die Kaltluftfront erstreckt sich heute morgen entlang der englischen Nordküste in der Richtung nach Frankreich bis zu den Pyrenäen und wird uns noch im Laufe des heutigen nachmittags Gewitter und Regen bei aufsteigenden, böigen Westwinden mit stärkerer Abkühlung bringen. Wettervorauslage für Samstag: kühl, wechselnd wolkig, bei frischen Westwinden und zeitweise noch gewitterartige Niederschläge.

Kurze Nachrichten aus Baden

bl. Schwetzingen, 5. Juli. Am Mittwoch wurde aus dem Rhein beim Herrentisch eine weißliche Leiche gelandet. Da die Leiche am Halse einen Verband hatte und Schnittwunden aufwies, wurde in Hohenheim durch eine Gerichtskommission die Sektion vorgenommen. Die Angehörigen deuteten darauf hin, daß möglicherweise ein Mord verübt wurde.

bl. Durlach, 6. Juli. Eine Anregung des Ministeriums des Innern und des Badischen Sparkassen- und Giroverbandes entsprechend sollen die kleineren Sparkassen und Girovereine, leistungsfähigeren Bezirksparlamenten zusammengefaßt werden. Die Verhandlungen wegen Errichtung einer Bezirksparlament Durlach, bestehend aus den derzeitigen Sparkassen von Durlach, Verghausen, Grödingen, Grunmettersbach, Köhlingen, Söllingen, Stupferich und Weingarten sind bereits seit einiger Zeit eingeleitet. Zunächst sind die einzelnen Fraktionen mit der Angelegenheit befaßt, worauf Stadtrat und Bürgerausschuß Stellung nehmen werden.

bl. Sinsheim, 5. Juli. Die Realsschule Sinsheim die im Jahre 1878 als höhere Bürgerschule ihre Pforten aufthat, kann in diesem Jahre auf eine 50 jährige Geschichte zurückblicken. Das Jubiläumsjahr 1928 soll Veranstaltung geben, nach Möglichkeit alle ehemaligen Schüler der Anstalt zu froher Feier im Jugendlande zu vereinigen. Als Festtage sind 29. September bis 1. Oktober vorgesehen. Besondere Schwierigkeiten machen bei den Vorbereitungen die Adressenfeststellungen der ehemaligen Schüler, die nach allen Himmelsrichtungen verstreut wurden, doch sind dank vielseitiger Bemühungen die meisten Anschriften ermittelt.

bl. Pforzheim 6. Juli. Nachdem wegen Änderung der Bühne in der Pforzheimer Schmuckwarenindustrie sich die Arbeitgeberverbände zu den Verhandlungen ablehnend verhalten hatten, kam es zu einem Teilstreit, einem sogenannten wilden Streik. Dadurch sahen sich die Arbeitgeberverbände selbst veranlaßt, das Schlichtungsamt anzurufen, wobei es zu langwierigen Verhandlungen kam. Es wurde dabei kein Schiedspruch gefällt, da es erfreulicherweise zu einer Vereinbarung zwischen Arbeitgeber und -nehmer kam. Es wurde folgendes beschlossen: Stundenlohn für den gelernten Arbeiter von 25 Jahren und mehr ist 81 Rpf, vorher 71 Rpf; die Lehrlingsvergütung ist je nach Lehrzeit 1 bis 3 Rpf pro Stunde. Der Affordgrundlohn beträgt für gelernte Arbeiter in der Spitze 92 Rpf; besondere Zulagen (für schmutzige Arbeiten usw.) erhöhen sich von bisher 3 Rpf und 2 Rpf auf 5 Rpf und 3 Rpf. Die Regelung gilt vom 9. Juli 1928 bis 30. April 1929.

bl. Sinsheim, 6. Juli. Der Bau des neuen dreistöckigen Finanzamtsgebäudes an der Marktstraße bei der Herz Jesu Kirche wird in nächster Zeit in Angriff genommen. Der Rohbau muß noch dieses Jahr fertiggestellt werden.

bl. Überlingen, 6. Juli. Bei der gestern abend erfolgten Bürgermeistereiwahl wurde der bisherige Bürgermeister Dr. Emerich mit 42 von 76 abgegebenen Stimmen wiedergewählt. Der Gegenkandidat Dr. Wörner von Konstanz erhielt 32 Stimmen. Zwei Stimmen waren ungültig. Sämtliche Wahlberechtigte haben abgestimmt.

Staatsanzeiger

Dem Verein für Volksheilstätten in Württemberg wurde die Erlaubnis zum Losverkauf in Baden erteilt. Karlsruhe, den 29. Juni 1928. Der Minister des Innern J. V. Böhrenbach.

Personeller Teil

Ernennungen, Beförderungen, Zurücksetzungen usw. der planmäßigen Beamten

Aus dem Bereich des Ministeriums des Kultus und Unterrichts

Ernannt: Fortbildungsschulhauptlehrerin Elisabeth Egetmeyer in Freiburg zur Oberlehrerin an der Mädchenfortbildungsschule in Konstanz.

Verliehen: Dem Hauptamtlichen Dozenten an der Handelshochschule Mannheim, Dr. Hans Doppelhofer, die Amtsbezeichnung ordentlicher Professor an der Handelshochschule Mannheim.

Versetzt in gleicher Eigenschaft: Gewerbelehrer Friedrich Rückhaus von der Gewerbeschule Sinsheim an die Gewerbeschule I Pforzheim.

AUSSTELLUNG KARLSRUHE DIE PFALZ
STADT. AUSSTELLUNGSHALLE 1.-15. JULI 1928
Eintrittspreise: 50 Rpf., Kinder und Schulen die Hälfte, Dauerkarten 2 RM.

Bezirkssparkasse St. Blasien
Öffentliche Verbandssparkasse.
Bilanz per 31. Dezember 1927.

Vermögen.	RM	Verbindlichkeiten.	RM
Rassenbestand	17 464,85	Spareinlagen	1 022 543,38
Guthaben bei Girozentralen, Banken und Postsparkassamt	4 582,74	Giro- und Kontokorrenteinlagen	264 905,60
Darlehen auf Hypotheken	505 628,80	Aufwertungsseinlagen	487 197,08
Darlehen auf landwirtsch. Hypotheken	149 040,—	Aufwertungsausgleich	140 859,26
Darlehen auf Schuldscheine an Private	101 157,06	Anlehenskapitalien:	
Darlehen an Gemeinden	272 907,—	Schuldfonds	267 221,21
Grundstückaufgelde	5 400,—	Kontokorrentkredite	149 040,—
Wechselbestand	34 623,16	Landw. Umschuldungskredit	14 000,—
Betriebskapital bei der Girozentrale	19,90	Rücklagen aus früheren Jahren	36 000,—
Kredite in laufender Rechnung	692 779,37	Reingewinn für 1927	14 423,99
darunter an Gemeinden	130 400,—		
Aufwertungsforderungen	562 379,37		
Einnahmerückstände	594 047,35		
Verwaltungsgebäude	21 107,11		
Inventar	90 000,—		
	1,—		
Zusammen	2 396 190,51	Zusammen	2 396 190,51

Berechnung der Rücklage.

Die gesetzliche Rücklage hat zu betragen:

8 % aus 1 287 448,98 RM.	102 992,— RM
Sie beträgt auf Schluß des Jahres 1927	50 423,99 "
Somit weniger	52 568,01 RM

St. Blasien, den 26. Juni 1928.

Der Vorsitzende des Verwaltungsrates: Dr. Schuchwert, Bürgermeister.

Der Geschäftsführer: Osner.

Nehmen Sie bitte bei allen Einkäufen und Bestellungen Bezug auf die Anzeigen in der „Karlsruher Zeitung“

Ohne Anzahlung gegen kleine monatliche Raten kaufen Sie das **Goll-Piano** herbortragend schön im Ton und von solider Konstruktion.
Harm- und Pianofabrik H. Goll A.-G. Freiburg
Filiale Karlsruhe
Waldhornstraße 30 bei der Kaiserstraße.
S. 595

Badisches Landestheater
Samstag, 7. Juli 1928
C 30. Th.-Gem. 1. und 2. G.-B.
Zum ersten Mal **Kallutta, 4. Mai** von Lion Feuchtwanger
In Szene gesetzt von Ulrich von der Trend
Hiert, Gemmeke, Schulze, Clavering, Metz, Nonson, Schneider, Impey, Höder, Coloper, Brand, Biscourt, Hite, Moebke, Wüller, Radtke, Dahlen, Gebrande der Rothilla-Geute, Brüter, Graf, Sprecher, Elliot, Müller, Weidner, Burney, Schmidt, Kehler, Schmitt, Reiner, Banker, Kühne, Meiner, Anfang 20, Ende 22 1/2, I. Rang u. I. Sperrstüb 5 RM.

Städtische Sparkasse Waldürn.
Bilanz auf 31. Dezember 1927.

Vermögen.	RM	Verbindlichkeiten.	RM
1. Rassenbestand	5 597,76	1. Spareinlagen	360 401,03
2. Guthaben bei Banken, Girozentrale und Postsparkassamt	467,20	2. Giroeinlagen	28 208,53
3. Wertpapiere	1,—	3. Sonstige Einlagen	—
4. Wechsel	—	4. Anlehens- und andere Schulden	137 115,41
5. Darlehen a. Hypotheken	255 923,34	5. Ausgaberrückstände	—
6. Darlehen (Grundstückaufg.)	13 520,—	6. Aufwertungsstock	42 974,23
7. Darlehen auf Schuldscheine	191 008,64	7. Reinerbmögen	28 772,17
8. Darlehen an Gemeinden	37 530,14		
9. Darlehen in laufender Rechnung	41 042,33		
10. Einnahmerückstände	5 690,96		
11. Grundstücke und Gebäude (Abreibung: 465,94 RM)	45 000,—		
12. Gerätschaften (Abreibung: 190,25 RM)	1 700,—		
	597 471,37		597 471,37

Berechnung der Rücklage:
Die gesetzliche Rücklage hat zu betragen:
8 % aus 388 609,56 RM Einlagen 31 088,76 RM
Sie beträgt auf Schluß des Jahres 28 772,17 "
Somit weniger 2 316,59 RM

Waldürn, den 10. Mai 1928. 9.376

Der Vorsitzende des Verwaltungsrates: gez. Trautmann.
Der Verwalter: gez. Geber.
Der Gegenbuchführer: gez. Schler.

373. Bruchsal. Der am 2. Dezember 1883 zu Pögelshausen geb. Schloffer Wilhelm Funt wurde durch Beschluß des Amtsgerichts Bruchsal vom 24. März 1928 wegen Trunksucht entmündigt.
Bruchsal, 29. Juni 1928. Amtsgericht II.
Die **Bahnhofswirtschaft** in **Kirnach-Billingen** wird mit Wohnung, deren Mietwert im Nachhinein nicht mit imbegriffen ist, auf 1. Oktober 1928 neu verpachtet. Aufzug des neuen Pächters schon ab 1. August möglich. Auf feste Jahrespachtsumme laute Angebote mit Leumundsaugewissen u. Befähigungsnachweisen verschlossen mit Aufschrift: „Pacht Bahnhofswirtschaft Kirnach-Billingen“ an Reichsbahnbetriebsamt Billingen, wo Bedingungen einzusehen ober für 1 RM erhältlich sind. Bewerbungen schluß **21. Juli, 11 Uhr**, zu welchem Zeitpunkt die Angebote vor erschienenen Bewerber vom Betriebsamte geöffnet werden. 378. Freie Auswahl unter den Bewerbern vorbehalten. Persönliche Vorstellung bei der Reichsbahndirektion nur nach Aufforderung. Karlsruhe, 4. Juli 1928. Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft. Reichsbahndirektion.

Elegante in tadelloser Paßform und Qualität von 45 RM. an **Alfred Hirschen** nur am Ludwigsplatz